

Es jazzt und swingt in Regensburg

38. Bayerisches Jazzweekend: Vom 18. bis 21. Juli erwarten 97 Veranstaltungen die Besucher

Regensburg. (el) Gerade erst zog das Bürgerfest tausende Besucher in die Stadt. Und schon steht das nächste Großereignis an: Von Donnerstag, 18. Juli, bis Sonntag, 21. Juli findet in der Donaustadt das 38. Jazzweekend statt. An den vier Tagen erwarten Besucher 97 kostenlose Veranstaltungen – davon sind 90 Konzerte, zwei musikalische Lesungen und fünf Sessions. An zwölf Orten repräsentieren 86 Bands die Wandlungsfähigkeit des Jazz.

Tage stehen unter dem Motto „Toleranz“

„Besonders gut gefällt mir das diesjährige Motto Toleranz“, freut sich Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer. Dies habe sich aus den Planungen entwickelt, erzählt die Leiterin des Jazzinstituts, Sylke Merbold. „Wir haben großen Respekt vor dem Umgang der Musiker untereinander, der sonst häufig fehlt.“ Größte Hochachtung hätten sie aber vor der Leistung, die die Musiker mit ungeheurem Einsatz auf die Beine stellten. „Einige haben bezahlte Gigs abgesagt oder sich den Urlaub gekürzt, um bei uns auftreten zu können“, sagt Merbold begeistert.

Der Ruf des Jazzfestivals in Regensburg habe sich mittlerweile weit herumgesprochen. So dass immer mehr Künstler bereit seien, für eine nur symbolische Bezahlung von 100 Euro aufzutreten. „Die Bewerbungen steigen jedes Jahr“, so Merbold. So schmerzte es auch dieses Jahr die Jury, von den 466 Ber-



Auch im Thon-Dittmer-Hof ist beim Jazzweekend wieder viel geboten. Foto: bd

werbungen 300 eine Absage erteilen zu müssen.

Auftakt traditionell im Gewerbepark

Der Start der Jazztage findet traditionell im Gewerbepark statt mit drei verschiedenen Formationen. Den Anfang macht „Fainschmitz“, die sich in Wien gefunden haben. Die Band scheint wie ein Seismograph der Gesellschaft – kein Wunder, dass sie ihre Ausschläge teils mit dem Megaphon verstärkt kundtun. Danach zeigt der aus Brasilien stammende Komponist und Multi-Instrumentalist Emiliano Sampaio mit seinem Orchester, wie er moderne Bigband-Musik über sein „Mega Mereneu Project“ definiert. Zum

Abschluss heizen „The Sazerac Swingers“ dem Publikum ein – ihre Verneigung vor der Zeit, als der Jazz auch noch vor der Bühne einen wilden Tanz versprach, demonstriert, welche Energien Jazz entfesseln kann.

Freudig erwartet wird auch schon das Landes-Jugendjazzorchester Bayern mit der Jazz Juniors Big Band, der aktuellen Konzertband und dem Vokal-Ensemble: ihnen gehört der Freitagabend auf der Bühne am Bismarckplatz. Dort wird es am Sonntagabend auch einen formidablen Abschluss geben, wenn die Münchener Eight Cylinder Bigband den Platz Orgel gestützt zum Beben bringt.

Natürlich ist auch wieder Blues zu hören – Szenelegende Nick

Woodland kann man schon am Freitag in der Heimat hören, später gibt es eine passende Session im Degginger.

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft mit Clermond-Ferrand und Brixen freut sich Kulturreferent Klemens Unger, dass Austausch an diesem Wochenende auch hier weitergeht. Am Samstagabend wird Yannick Chambré als Solist am Flügel des Degginger zu hören sein. Im Saal des Leeren Beutels geben bei „Wild Brush“ Sonntag zwei waschechte Brixener den Ton an.

Die Sessions starten wie immer ab 22.30 Uhr. Von Freitag bis Sonntag können sich die Jazz-Musiker im Restaurant Leerer Beutel zum Jammen treffen.

Alle Konzerte auf der neuen Bühne im Thon-Dittmer-Hof werden wieder vom Bayerischen Rundfunk aufgezeichnet. Die aus Sicherheitsgründen notwendige Zugangsbeschränkung bleibt bestehen, deshalb lohnt es sich, rechtzeitig für die Konzerte vor Ort zu sein. Erstmals fliegen zwei Bands exklusiv für ihre Konzerte dort ein, treten aber wie alle für 100 Euro pro Person auf: das Quantum Trio aus Polen am Samstagabend und das Trio Satori aus London am Sonntagabend.

■ Kurz & knapp

Das 38. Bayerische Jazzweekend findet von Donnerstag, 18. Juli, bis Sonntag, 21. Juli, statt. Infos unter www.bayerisches-jazzweekend.de Das Jazzweekend 2020 wird vom 16. bis 19. Juli veranstaltet.